

2

Vergabenummer

26\_074\_101

Baumaßnahme

VGW Edenkoben - Umbau

Pumpwerk Roschbach: Los 6:

Pumpen und Aggregate

Leistung

Bauleistung

**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☐ am
- ☐ spätestens \_\_\_\_\_ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum \_\_\_\_\_ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☐ am
- ☐ innerhalb von \_\_\_\_\_ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der \_\_\_\_\_ KW \_\_\_\_\_, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

**1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:**

- ☐ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☐ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☒ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☒ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:
- ☒ Bauzeitkorridor 01.09.2026 bis 11.12.2026 für alle Gewerke

**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)****2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☐ \_\_\_\_\_ € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ 0,2 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

**2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5,0 Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.**

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

### 3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf 60 Tage.

### 4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- ☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

### 5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- ☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Schlussrechnungssumme. Die Rückgabe der nicht verwerteten Sicherheit für Mängelansprüche erfolgt erst nach Ablauf der Gewährleistungsfrist.

### 6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- |   |  |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt   | „Vertragserfüllungsbürgschaft“                 |
| - die Mängelansprüche das Formblatt   | „Mängelansprüchebürgschaft“                    |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

### 7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: „oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

### 8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

### 9 frei

### 10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

#### 1. Sicherung der Baustelle

Der Auftragnehmer hat alle zur Sicherung der Baustelle nach den gesetzlichen, polizeilichen und Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Maßnahmen unter voller eigener Verantwortung auszuführen oder diese zu veranlassen. Er haftet für sämtliche aus der Unterlassung solcher Maßnahmen dem Auftraggeber erwachsenden Schäden, die er selbst oder seine Erfüllungs- und Verrichtungs-

gehilfen im Zusammenhang mit den ihm übertragenen Arbeiten schuldhaft verursacht hat. § 10 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 VOB/B bleibt unberührt.

2. Anordnung von Stundenlohnarbeiten, § 15 VOB/B

Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgestellt. Die Stundenlohnzettel, die die Angaben nach § 15 Abs. 3 S. 2 VOB/B enthalten, sind grds. wöchentlich dem Auftraggeber zu übermitteln. Bei Bedarf kann der Auftraggeber auch die werktägliche Übermittlung von Stundenlohnzetteln verlangen.“

3. Verjährungsfrist für Mängelansprüche

Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche nach § 13 Abs. 4 Nr. 1 S. 1 VOB/B beträgt für Bauwerke 4 Jahre, für andere Werke, deren Erfolg in der Herstellung, Wartung oder Veränderung einer Sache besteht und für die von Feuer berührten Teile von Feuerungsanlagen 2 Jahre. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beginnt mit der Abnahme der gesamten Leistung. Im Übrigen gilt § 13 VOB/B.

4. Verbrauchskosten:

Standrohr mit Wasserzähler stellt AG; Kosten fallen keine an, jedoch darf Entnahme ausschließlich über das vom AG gestellte Standrohr erfolgen. Für das Standrohr muss eine Kautions von € 1.000,00 beim AG hinterlegt werden

Stromanschluss ist nicht vorhanden. Verbrauchskosten nach §4 Abs. 4 VOB/B, zuständiges Versorgungsunternehmen: Pfalzwerte Landau

5. Lohnänderungen werden nicht berücksichtigt.

6. Stoffpreisänderungen werden nicht berücksichtigt.

7. Baustellenbesprechung

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, welche vom Auftraggeber initiiert werden, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Der bevollmächtigte Vertreter muss folgende Anforderungen erfüllen:

Entsprechende Fachkunde in dem zur Rede stehenden Gewerk/Leistung/Maßnahme  
Verständigung in Wort und Schrift in deutscher Sprache.

Die Baustellenbesprechungen werden turnusmäßig nach einem festgesetzten Zeitplan durch den Auftraggeber durchgeführt. Ermangelt es einem festgesetzten Zeitplan wird eine Baustellenbesprechung bei Bedarf einberufen.

Der Termin und die Örtlichkeit der Baustellenbesprechung wird durch den Auftraggeber festgesetzt und dem Auftragnehmer rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt. Dem Auftragnehmer steht das Recht zu, eine Baustellenbesprechung bei Bedarf beim Auftraggeber anzumelden. Die Durchführung und Organisation einer Baustellenbesprechung obliegt ausschließlich dem Auftraggeber.

8. Bautagebuch

Der Auftragnehmer ist verpflichtet ein Bautagebuch zu führen und davon dem Auftraggeber und der örtlichen Bauüberwachung bis zum Ende der jeweils laufenden Woche digital zu übergeben.

Nachunternehmer sind ebenso verpflichtet ein Bautagebuch zu führen. Das Bautagebuch des Nachunternehmers ist der Übermittlung des Bautagebuchs des Auftragnehmers an den Auftraggeber beizufügen. Eintragungen der Bauüberwachung des Auftraggebers in das Bautagebuch sind als verbindliche Anweisungen resp. als Mängelrüge zu behandeln. Das Bautagebuch ist auf der

Baustelle ständig vorzuhalten.

In das Bautagesbuch sind insbesondere einzutragen:

- ☐ Bezeichnung der Baumaßnahme
- ☐ Name des Bauleiters des Auftragnehmers
- ☐ Zeitpunkt der Aushändigung der Ausführungsunterlagen sowie ggf. von Anordnungen, Änderungen und Berichtigungen seitens des Auftraggebers an den Auftragnehmer
- ☐ Ggf. Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
- ☐ Ggf. Dokumentation über die Gründe eines behinderungsbedingten modifizierten Bauzeitenplans nach Punkt 10.7.
- ☐ Anzahl und Qualifikation (Polier, Facharbeiter, Hilfsarbeiter, etc) der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte und ggf. jeder etwaige Personalwechsel
- ☐ Beginn und Ende der Arbeitsschichten
- ☐ Dokumentation des wesentlichen Baufortschritts
- ☐ Beginn und Fertigstellung einzelner Bauarbeiten und Bauabschnitte
- ☐ Einsatz von Großgeräten: Zugang, Einsatz und Abgang von der Baustelle sowie Dauer und Ursache bei etwaigem Ausfall oder Ablaufstörung
- ☐ Geleistete Stundenlohnarbeiten i.S.d. § 15 VOB/B
- ☐ Eingang der vom Auftraggeber bauseits gestellten Baustoffe/Bauprodukte
- ☐ Eingang der vom Auftragnehmer gelieferten Baustoffe/Bauprodukte
- ☐ Grund und Dauer von Unterbrechungen und Verzögerungen
- ☐ Außergewöhnliche Ereignisse (bspw. Unfälle, Baueinstellung, etc)
- ☐ Notwendigkeit etwaiger Abweichungen von genehmigten Bauzeichnungen mit Begründung, Beantragung und Genehmigung derartiger Änderungen. Im Übrigen muss das Bautagebuch alle Angaben enthalten, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages von Bedeutung sein können.

9. Eine Vorankündigung ist nach § 2 BaustellenV erforderlich. Die Auftraggeberin überträgt diese Leistungen einem Dritten.
10. Ein Koordinator ist nach § 3 (1) BaustellenV erforderlich. Die Auftraggeberin überträgt diese Leistungen einem Dritten.
11. Ein SiGe-Plan ist nach § 3 (2) BaustellenV nicht erforderlich.
12. Der Auftraggeber wird die Leistungen weitgehend (mind. 70 %) mit Stammarbeitskräften des eigenen Betriebs ausführen.
13. Der Auftragnehmer hat in seiner Bauleistungsversicherung das Bauherrenrisiko einzuschließen. Die Kosten für die Versicherung sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen.